

# Klasse unterwegs Newsletter

Nr. 04 | Dezember 2011

Neues vom Schulprojekt der DB Regio AG

## Editorial

### Entdecker gesucht



Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder lieben es, wenn man ihnen Geschichten erzählt, aus Büchern vorliest oder mit ihnen ins Theater geht. Sie fiebern mit, wenn Sagenhelden Drachen bekämpfen, und schlüpfen beim Spielen selbst gerne in andere Rollen, sind Räuber, Prinzessin oder Entdecker. Mit dem Eintritt ins Schulalter bleibt für diesen fantasievollen Umgang mit Kultur und Geschichte oft nur noch wenig Zeit. Stattdessen beginnt ein neuer Umgang mit Kunst und Kultur. Wichtig ist, dass kulturelle Bildung Spaß macht. Denn sie ist elementarer Baustein für die Entwicklung selbstbewusster Persönlichkeiten und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In Nordrhein-Westfalen haben zahlreiche Kultureinrichtungen spezielle Angebote entwickelt, die Kindern und Jugendlichen Geschichte und Kultur lebendig vermitteln. Die Landesregierung unterstützt solche Projekte. Kulturelle Bildung ist Schwerpunkt unserer Kulturpolitik und mit dem Projekt „Kulturrucksack NRW“ werden wir gemeinsam mit den Kommunen zehn- bis 14-Jährigen neue, zusätzliche Angebote machen, sich künstlerisch-kulturell auszuprobieren und zu entwickeln.

Dieser Newsletter von „Klasse unterwegs“, dem Schulprojekt der DB Regio NRW, stellt einige Kulturangebote in NRW vor und macht Lust auf mehr. Warum also nicht die Winterzeit nutzen und mit der Klasse per Bahn einen spannenden Ausflug ins Theater oder Museum machen?

**Ute Schäfer**

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



## In andere Rollen schlüpfen

Einmal auf der Bühne im Rampenlicht stehen – davon träumen viele Jugendliche. Doch was muss man dafür mitbringen?

**Aydin Isik hat seine Leidenschaft für das Theater früh entdeckt. Der Schauspieler, Dramaturg und Regisseur ist in der Türkei aufgewachsen und lebt heute in Köln. Dort arbeitet er nicht nur mit Profis zusammen, sondern auch mit Schülern und Senioren. Zu Isiks Inszenierungen gehören Klassiker wie „Dantons Tod“ von Georg Büchner, aber auch eigene Bühnenstücke wie „Martin Luther“.**

**Herr Isik, wie sind Sie zum Theaterspielen gekommen?**

Ich habe schon in der Grundschule gemerkt, wie viel Spaß es macht, in andere Rollen zu schlüpfen und Menschen zum Lachen zu bringen. Unser Klassenlehrer hat damals an manchen Tagen mit uns Improvisationsübungen gemacht. Als es darum ging, das

Gelernte auch auf der Bühne zu zeigen, war ich sofort dabei.

**War Ihnen damals schon klar, dass die Schauspielerei Ihr Traumberuf ist?**

Nein, keineswegs. Meine Eltern waren zwar kulturell interessiert. Aber weder sie noch andere Verwandte hatten einen künstlerisch-kreativen Beruf. Auch ich habe nach der Schule in der Türkei erst einmal angefangen, Wirtschaft zu studieren. Mit 19 bin ich dann nach Deutschland gezogen, um das Studium fortzusetzen. Aber die Schauspielerei hat mich nicht losgelassen. Ich habe eine freie Theatergruppe gegründet. Und weil ich dort mehr Zeit verbracht habe als an der Uni, habe ich mich nach drei Jahren entschieden, mein Studium zugunsten des Theaters abzubrechen.

**Hatten Sie keine Angst vor diesem Schritt – so ganz ohne Ausbildung?**

Ich habe mir viel selbst beigebracht. Aber mir war auch klar: Ohne Ausbildung würde es schwierig werden. Mit meinen damals 24 Jahren gab es da aber ein Problem: Für staatliche Schauspielschulen war ich bereits zu alt und für private Schulen hatte ich zu wenig Geld. Glücklicherweise bin ich dann auf das Projekt „TheaterTotal“ in Bochum gestoßen. Dort habe ich ein Jahr lang verschiedene Kurse in Schauspielerei, Dramaturgie und Bühnentechnik belegt. 2003 bekam ich dann mein erstes richtiges Engagement in Köln.

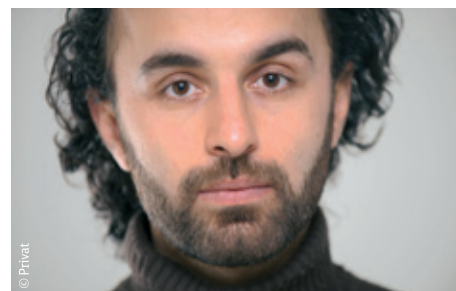
**Warum ist es so wichtig, dass Kinder und Jugendliche kulturell aktiv sind?**

Theater, Malerei, Musik und andere Kunstformen helfen – genauso wie Sport –, die

eigenen Begabungen zu entdecken und zum Teil auch über sich hinauszuwachsen. Theater spielen zum Beispiel erfordert jede Menge Mut. Viele haben Anfangs Angst, sich auf die Bühne zu stellen, werden aber mit jedem erfolgreichen Auftritt selbstsicherer. Außerdem bietet das Theater die Chance, in andere Rollen zu schlüpfen. Während Jugendliche in der Schule über Jahre oft auf bestimmte Rollen festgelegt sind, wird auf der Bühne aus dem Klassenclown plötzlich der melancholische Held und aus der schüchternen Mitschülerin die strahlende Diva.

**Wie können Schulen junge Menschen beim Ausprobieren unterstützen?**

Über dieses Thema habe ich schon oft mit Lehrern diskutiert. Meine Erfahrung ist, dass man jeden Jugendlichen für etwas Künstlerisches begeistern kann. Aber ich weiß auch, dass viele Lehrer nicht die Zeit dafür haben, junge Menschen innerhalb des regulären Lehrplans entsprechend zu fördern und zu fordern. Umso wichtiger ist es, dass Schulen zusätzliche Angebote schaffen – alleine oder zusammen mit externen Einrichtungen.



**Aydin Isik**  
Schauspieler, Dramaturg und Regisseur

**Viele Jugendliche träumen heute von einer Karriere im Rampenlicht. Was sollten sie dafür unbedingt mitbringen?**

Leidenschaft ist die wichtigste Voraussetzung für einen künstlerischen Beruf. Nur wer für die Sache wirklich brennt, ist bereit, dafür auch hart zu arbeiten. Am Theater beispielsweise ist es üblich, wochenlang teilweise zwölf Stunden am Tag für eine Inszenierung zu proben. Außerdem ist die Konkurrenz groß. Nur wer sein Können ständig verbessert, bekommt die attraktiven Rollen. ■

## Zivilcourage in Bus und Bahn

Wenn Fahrgäste in U- und S-Bahn angepöbelt werden, schauen viele Menschen aus Angst oft weg. „Busse & Bahnen NRW“ hat deshalb gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen in NRW eine landesweite Aktion für mehr Zivilcourage gestartet. In diesem Jahr haben sich Nachwuchs-Rapper zum Thema Gedanken gemacht und tolle Musikvideos produziert.

Misch Dich ein – wähle 110!“ – unter diesem Motto wirbt die Gemeinschaftskampagne „Busse & Bahnen NRW“ für mehr Zivilcourage im öffentlichen Personennahverkehr. Das Land Nordrhein-Westfalen sowie 60 Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbünde und -gemeinschaften wollen mit ihrer jüngsten Aktion erreichen, dass Fahrgäste bei gewalttätigen Zwischenfällen couragiert eingreifen, ohne sich selbst zu gefährden. Plakate, Flyer und ein Kinospot machen klar: Jeder kann etwas tun, um die Sicherheit in Bus und Bahn zu erhöhen.

Auch konkrete Handlungstipps werden gegeben. Zum Beispiel sollten Zeugen eines Zwischenfalls sofort die gebührenfreie Notrufnummer 110 wählen und den Vorfall möglichst genau schildern. Außerdem ist

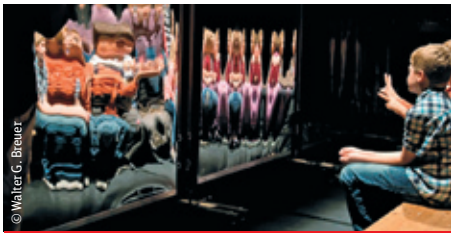
es wichtig, andere zur Mithilfe aufzufordern, sich Tätermerkmale genau einzuprägen und später als Zeuge zur Verfügung zu stehen. Den Helden spielen und sich selbst dabei gefährden soll man dagegen nicht. Um auch Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema zu sensibilisieren und zum Mitmachen zu bewegen, rief die Kampagne im Sommer zusätzlich zum „Rap’n’Rec“-Wettbewerb auf. Mehr als 70 Musikvideos haben Nachwuchs-Rapper ins Internet gestellt. Auch wenn nur drei der vielen originellen Beiträge ausgezeichnet wurden, ist allen eines gemein: Sie bringen die Botschaft „Misch Dich ein!“ mit viel Leidenschaft und Kreativität auf den Punkt. ■

➤ **Mehr zur Aktion Zivilcourage und zum Wettbewerb „Rap’n’Rec“:**  
[www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de)  
[www.rapnrec.de](http://www.rapnrec.de)



# Bewegende Geschichte(n)

Wer Jugendliche für Geschichte und Kultur interessieren will, muss dafür sorgen, dass sie Dinge mit eigenen Augen sehen und erleben. Diese drei Kooperationspartner von „Klasse unterwegs“ bieten inspirierende und lehrreiche Momente.



**HELIOS THEATER**  
Theaterbüro  
Willy-Brandt-Platz 1b, 59065 Hamm  
Tel.: 02381 926837  
(Mo. bis Fr. von 9.30 bis 16 Uhr)  
[www.helios-theater.de](http://www.helios-theater.de)



**CAMERA OBSCURA MIT DEM MUSEUM ZUR VORGESCHICHTE DES FILMS**  
Am Schloß Broich 42  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208 3022605  
[www.camera-obscura-muelheim.de](http://www.camera-obscura-muelheim.de)

**Spannende Stücke und viel Improvisation**  
Theater hautnah, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, bietet das HELIOS Theater in Hamm. Die jüngste Inszenierung „Hinter den Spiegeln“ ist eine Zusammenarbeit mit drei bildenden Künstlern. Ihre unterschiedlichen Installationen und Raumsituationen halten den Zuschauern den Spiegel vor – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Spiegel in allen denkbaren Varianten bilden den Mittelpunkt der Inszenierung. Sie lassen ein vielschichtiges Kunsterlebnis für kleine und große Zuschauer entstehen. Das HELIOS Theater bietet zu jedem seiner Stücke theaterpädagogische Aktivitäten an. Außerdem lädt die JugendTheaterWerkstatt regelmäßig zu Improvisationsabenden ein, bei denen Spontanität und Kreativität gefragt sind. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Hamm Hbf ist das Theater in wenigen Minuten fußläufig erreichbar.

**Wie die Bilder Laufen lernten**  
Durch ein kleines Loch der Kuppel des Broicher Wasserturms fällt Licht in einen dunklen, runden Raum. Darin befindet sich eine helle Tischscheibe, in der sich die Umgebung spiegelt. Das optische Phänomen ist auch als Camera obscura bekannt. Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „dunkler Raum“. Bereits in der Antike sind so die ersten bewegten Bilder entstanden. Neben der Camera obscura ist in dem Gebäude auch das Museum zur Vorgeschichte des Films untergebracht. Hier erfährt man, wie durch das Spiel von Licht und Schatten sowie optische Täuschungen bewegte Bilder entstehen. Auch sogenannte Thaumathrope sind zu sehen. Diese Zwirbelscheiben waren die ersten bewegten Bilder der Geschichte. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Mülheim Hbf mit den Straßenbahnen 102 oder 901 bzw. Buslinien 122, 131, 132, 135, 752 bis Haltestelle „Schloß Broich“, ca. 5 Minuten Fußweg zum Museum.

## Geschichte am Puls der Zeit

Der Rumpf eines „Rosinenbombers“, eine italienische Eisdiele aus den 1950er-Jahren, ein bunt bemalter VW-Bus aus der Zeit der Hippie-Bewegung, Teile der Berliner Mauer und jede Menge Zeitzeugeninterviews – das Haus der Geschichte in Bonn setzt mit mehr als 7.000 Exponaten und 150 Medienstationen deutsche Zeitgeschichte lebendig in Szene. Nach einer mehrmonatigen Umbauphase wurde die Dauerausstellung im Mai 2011 wieder eröffnet, mehr als die Hälfte der Ausstellungsfläche ist neu. Inhaltlich und gestalterisch überarbeitet sind vor allem die 1950er- und 1960er-Jahre sowie die Zeit seit dem Mauerfall mit Themen wie Globalisierung, Europa, Migration oder den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Führungen durch die Ausstellung sind vorab anzumelden und übrigens kostenlos. Außerdem können Schulklassen im Rahmen einer Erlebnisrallye die Nachkriegsgeschichte erkunden und Fragen beantworten. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis „Heussallee/Museumsmeile“ (ca. 5 Min. Fahrtzeit).



**HAUS DER GESCHICHTE**  
Museumsmeile  
Willy-Brandt-Allee 14  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 9165-400  
[www.hdg.de/bonn](http://www.hdg.de/bonn)

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

- 5 Schöner Tag Tickets à 36 Euro
- + 23 x 4 Euro Eintritt pro Kind (Gruppen ab 15 Kindern), 2 Lehrkräfte kostenlos
- = 272 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet **10,88 Euro** pro Person.

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

- 5 Schöner Tag Tickets à 36 Euro
- + 25 x 3,50 Euro Eintritt (Preis für Schüler und Lehrer)
- = 267,50 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet **10,70 Euro** pro Person.

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

- 5 Schöner Tag Tickets à 36 Euro
- = 180,00 Euro Gesamtpreis

Der Eintritt ist frei.

Der gesamte Tagesausflug kostet **7,20 Euro** pro Person.

# Ausbildung mit Perspektive

Die Deutsche Bahn bietet bundesweit mehr als 25 Ausbildungsberufe an. Melanie Krüger, Referentin für Personalentwicklung und Ausbildung bei der DB Regio NRW, stellt die Optionen für Azubis in Nordrhein-Westfalen vor.

## Welche Berufsmöglichkeiten gibt es bei der DB Regio NRW?

Wir bieten Ausbildungen in gewerblich-technischen Berufen, in Verkehrs- und in kaufmännisch-serviceorientierten Berufen. Jährlich bilden wir sechs Kaufleute für Verkehrsservice aus. Sie betreuen Reisende in den Zügen oder am Bahnhof. Wer Lokführerin werden möchte, fängt als Eisenbahnerin im Betriebsdienst an. Auszubildende zum Industriekaufmann übernehmen Aufgaben im Personal-, Finanz- und Rechnungswesen. Weitere 27 Ausbildungsplätze gibt es für Mechatronikerinnen, Elektriker für Betriebstechnik und Fachkräfte für Lagerlogistik. 2011 haben insgesamt 50 Nachwuchskräfte eine Lehrstelle erhalten.

## Welche Übernahmemechancen haben die Auszubildenden?

Die Aussichten nach der Ausbildung sind sehr gut. Nach erfolgreichem Abschluss werden rund 90 Prozent der Azubis übernommen.

## Welche Voraussetzungen müssen Bewerber mitbringen?

Zuverlässigkeit ist uns sehr wichtig, unentschuldigte Fehlzeiten sind ein Ausschlusskriterium. Bewerber sollten mindestens einen guten erweiterten Hauptschul- oder mittleren

Schulabschluss vorweisen, großes Interesse an ihrem Berufswunsch bei der Bahn zeigen sowie leistungsbereit und teamfähig sein.

## Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Nach Vorauswahl durch den regionalen Ausbildungsservice findet ein Eignungstest statt. Wird dieser bestanden folgt eine Gesundheitsuntersuchung und im Anschluss noch ein persönliches Auswahlgespräch.

## Welche Bewerbungsfristen gibt es?

Die Fristen beginnen bereits ein Jahr im Voraus. Bewerbungen für eine Ausbildung bei der DB Regio NRW zum 1. September 2012 sind noch bis Ende Januar möglich.

➤ **Berufseinstieg bei der Bahn:**  
Informationen zur Ausbildung sowie zum Studium und Praktikum gibt es unter [www.deutschebahn.com/schueler](http://www.deutschebahn.com/schueler).

Der regionale Ausbildungsservice bietet Beratung und Tipps:  
DB Mobility Logistics AG  
Service Center Personal  
Ausbildungsservice West  
Postfach 10 09 54, 45009 Essen,  
Telefon: 0201 182-2009



## „WIR WOLLEN, DASS DU SICHER ANKOMMST“: KURZFILME ONLINE

Die DB möchte Kinder und Jugendliche dazu bewegen, sich an den Gleisen vorsichtiger zu verhalten. Abrufbar sind die Filme unter [www.deutschebahn.com/sicherheit](http://www.deutschebahn.com/sicherheit).

## Mit einem Klick zum SchönerTagTicket NRW

Schulklassen sind mit dem SchönerTagTicket NRW umweltfreundlich, flexibel und preiswert unterwegs – ab 7,20 Euro pro Person.

Der Onlineshop der DB Regio NRW macht Ticketbuchungen jetzt noch einfacher. Auf [www.ots-nrw.de](http://www.ots-nrw.de) können Lehrkräfte das SchönerTagTicket NRW bequem und zu jeder Zeit kaufen und direkt am PC ausdrucken.

Noch Fragen? Das kostenlose „Klasse unterwegs“-Infotelefon erreichen Sie unter der Nummer 0800 7755800. Oder senden Sie eine Mail an: [klasse-unterwegs@bahn.de](mailto:klasse-unterwegs@bahn.de).

\*37,50 Euro ab 1. Januar 2012

### Alle Vorteile auf einen Blick:

- 5 Personen, 1 Tag, 36 Euro\*
- gilt ab 9 Uhr in ganz NRW
- beliebig viele Fahrten in allen Nahverkehrszügen (RE, RB, S-Bahn) in der 2. Klasse
- gültig auch in Bussen, Stadt-, Straßen- und U-Bahnen aller Verkehrsverbünde und -gemeinschaften in NRW

### Kontakt:

DB Regio NRW GmbH  
Willi-Becker-Allee 11  
40227 Düsseldorf

Kundendialog:  
Bahnhofstr. 1-5  
48143 Münster

Änderungen vorbehalten  
Einzelangaben ohne Gewähr  
Stand: Dezember 2011

### Herausgeber:

DB Mobility Logistics AG  
Marketingkommunikation (GMK)  
Frankenallee 2-4  
60327 Frankfurt am Main